



Überwinternde Bienen

Foto: Daniela Kofler

Südtiroler Imkerbund

aktuell

Jänner 2023



INHALTE

- Neujahrsgrüße des Bundesobmannes
- Neuigkeiten des Südtiroler Imkerbundes
- Vortragsreihe des Imkerbezirkes Bozen-Unterland

- Klausurtagung Bericht
- Vorstellung der neuen Wanderlehrer
- „Fata“-Versicherungsformular



MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNG UND FORSTWIRTSCHAFT
MINISTERO DELLE POLITICHE AGRICOLE, ALIMENTARI E FORESTALI

EUROPÄISCHE UNION
UNIONE EUROPEA

Liebe Imkerinnen und Imker,

Beruhigt schaue ich auf das vergangene Jahr zurück. Nach 5 Jahren gab es heuer wieder einmal landesweit eine gute Honigernte. Das Frühjahr war für die Entwicklung der Bienenvölker ideal. Sobald die Blüte kam, setzten auch die idealen Temperaturen ein, somit gab es für die Bienen immer reichlich Pollen und Nektar. Der Bautrieb in den Völkern war dadurch sehr begünstigt, dies hatte den positiven Effekt, viel neuen Wabenbau in die Völker hinein zu bekommen. Sogar die Blattläuse begannen wieder, wie schon lange nicht mehr, im Mai zu honigen. Ich kann mich schon gar nicht mehr daran erinnern, wann dies das letzte Mal der Fall war. So füllten sich die Honigräume sehr schnell. In den Waldgebieten begann anschließend auch die Waldtracht. Es gab kaum Trachtlücken. Nur einige Niederschläge stoppten die Tracht kurzfristig.

Ab Mitte Juni kam leider eine große Trockenheit und in den meisten Landesteilen war dann der Honigsegen passé. Im Eisacktal zeigten ab 20. Juni die Stockwaagen keine Zunahmen mehr, Woche für Woche wurde in den Bienenvölkern mehr Honig verbraucht als eingetragen. Fast einen Monat früher konnte daher im Jahr 2022 mit der Haupternte begonnen werden. Eine spärliche Tracht brachten auch die Alpenrosen. Sie blühten nur vereinzelt, da durch die geringe Schneemenge im Frühjahr viele neue Blühtriebe erfroren waren. Durch den sehr geringen Wassergehalt erzielte der Honig 2022 eine äußerst gute Qualität, führte aber auch zu vermehrtem Wabenbruch bei der Honigschleuderung.

Bei guten Honigjahren können Imker auch zweimal Honig schleudern. Dies hat allerdings den problematischen Nebeneffekt, dass einige Imker die ungewohnten Mengen mit Niedrigpreisen verschleudern und so dem Honigmarkt regelrecht Schaden zufügen. Die letzthin gestiegenen Gläser-, Strom- und Futterpreise müssen zum Teil durch einen entsprechenden Preis beim Honigverkauf gedeckt werden. Aus meiner Sicht haben die Kunden auch Verständnis dafür. Fairerweise sollten auch kleinere Hobbyimker den empfohlenen Preis einhalten, oder vielleicht wäre es besser, wenn sie den einen oder anderen Kilo Honig an Freunde, Verwandte oder Bekannte verschenken und den Rest zu den empfohlenen Preisen verkaufen.



Im Frühjahr gab es nach fast aussichtslosen Verhandlungen mit dem Land doch noch die Zusage eines Beitrages zum Ernteausfall 2021. Etwa 1.800 Imker erhielten diesen Beitrag wegen der schlechten Honigjahre der vergangenen Jahre.

Ein sehr intensives Jahr hatten wir im Imkerbund. Die meiste Zeit beanspruchte sicherlich die Organisation des deutschsprachigen Imkerkongresses. Onlinesitzungen mit den teilnehmenden Präsidenten, zahlreiche Aussprachen mit Gemeinde Brixen, Tourismusverein Brixen und allen ausführenden Firmen waren nur einige wenige Tätigkeiten, die es zu bewältigen galt. Dank dem Organisationkomitee konnte die Arbeit aufgeteilt werden, was eine sehr große Hilfe war. Petra und Doris vom Büro kommunizierten mit Referenten, planten Eintritte für das Galadinner, machten Reservierungen. Viele Imker/innen halfen ehrenamtlich tatkräftig mit und trugen einem guten Gelingen der Veranstaltung maßgebend bei. Ohne die Hilfe eines jeden einzelnen wäre es unmöglich, so etwas Großes zu stemmen, dafür möchte ich mich aufrichtig bei allen

bedanken. Auch die positiven Rückmeldungen blieben nicht aus. Lob kam vom In- und Ausland sehr zahlreich. Der Brixner Immerkongress wird vielen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Die Bürokratie in unserem Land macht auch vor dem Imkerbund nicht halt. Schon bald stehen wieder einige Neuerungen an. Die Beitragsperiode der EU wurde verschoben und geht nun von 1. Jänner bis 31. Dezember. Dies führte dazu, dass wir im zweiten Halbjahr 2022 keine Spesen über die EU abrechnen durften, was zu einigen Problemen führte. Das Gesetz vom 27. September 2022, dass alle Bienenwanderungen gemeldet werden müssen, konnte durch unser Landesdekret noch im letzten Moment entschärft werden. Aber in naher Zukunft muss jeder Imker/in jegliche Bienenwanderung selbst in die Digitale Bienendatenbank eintragen. Auch das Online-Medikamentenregister, welches den Imker/in verpflichtet, jede Behandlung innerhalb 48 Stunden einzutragen, konnte noch hinausgezögert werden, wird aber sich bald zum Thema werden. Die Verhandlungen, die Umsetzung für die Imker/in einfacher zu gestalten, laufen auf Hochtouren.

Nach zwei Jahren Versammlungspause wegen der bekannten Gründe ist es sehr schön, dass sich die Imker wieder zu den Versammlungen treffen können. Auch viele verschobene Neuwahlen können nun nachgeholt werden. Der direkte Austausch mit Gleichgesinnten fördert die Zusammenarbeit und die Zusammengehörigkeit und ist von äußerster Wichtigkeit.

Im Sommer wurde bei einer Bundessausschussversammlung beschlossen, die im Jahr 2019

unter den Imkern gemachte Umfrage in einer Klausurtagung ausführlich zu durchleuchten. Die Themen, welche die Imkerschaft am meisten beschäftigen, wurden dann am 12. November in dieser Klausurtagung unter der Leitung eines erfahrenen Moderators bearbeitet. Die anfängliche Skepsis unter den Bezirksobmännern und dem Vorstand verflog bald, als der Moderator geschickt die Aufgaben verteilte. In kürzester Zeit konnten wir sinnvolle Maßnahmen definieren und bereits einige Umsetzungsziele festsetzen. Am Ende waren von dem erfolgreichen Tag alle sehr begeistert. Es kam sogar der Wunsch auf, solche Tagungen öfters abzuhalten. Diese stärken den Zusammenhalt und die Zielsetzung des Imkerbundes.

2023 ist einiges geplant, und einiges wird noch nachgeholt. Heuer werden wieder die Südtiroler Honigtage ausgetragen. Angedacht wird auch, dem Südtiroler Honig in der Öffentlichkeit mehr Bedeutung zu geben.

Um den Informationsfluss an die Mitglieder zu beschleunigen, wird demnächst ein Newsletter eingerichtet.

Aktiv ist bereits die Anmeldung für Neumitglieder über ein Onlineformular über die Homepage des SIB.

Für die Wichtigkeit der Artenvielfalt und Anlegung von Blühflächen gilt es in der Öffentlichkeit viel Aufklärungsarbeit zu leisten.

Ja, es steht im Imkerbund wieder viel Arbeit an. Aber alle gemeinsam können wir zum Wohle der Imker/innen und Bienen vieles bewegen.

Ich möchte allen, die etwas beigetragen haben, damit es im Südtiroler Imkerbund gut voran geht, herzlich danken.

Ich wünsche allen Mitgliedern und euren Familien ein Gesegnetes Neues Jahr, viel Gesundheit, Zuversicht und eine erfolgreiche Bienensaison.

*Euer Bundesobmann
Larcher Erich*



Neuigkeiten des Südtiroler Imkerbundes

„Fata“-Versicherung wird zum 15. März fällig. Bitte rechtzeitig einzahlen und das Formular samt dem Einzahlungsbeleg an den Südtiroler Imkerbund senden. **Zu spät eingelangte Formulare werden nicht mehr berücksichtigt!**



Adressen-Änderungen bitte immer auch dem Imkerbund melden wegen der Mitgliederverwaltung und der Zustellung der Zeitung.

Die **Videoaufzeichnungen** zu den Vorträgen des Imkerkongresses erscheinen periodisch auf der Homepage des Südtiroler Imkerbundes.

Rechtzeitige Abgabe: Mitgliederlisten – Medikamentenbestellungen – Etikettenbestellungen – Kenntafelbestellungen

Neuanmeldungen können ausschließlich über die Homepage des Südtiroler Imkerbundes durchgeführt werden. Neumitglieder und Ortsobfrauen oder Ortsobmänner müssen sich miteinander in Verbindung setzen.

In der Dezemberausgabe der Imkerzeitschrift SIB-Aktuell ist uns ein Fehler unterlaufen: **Die Kurse „Honig-Sensorik“ und „Honig-Schulung“ der Fachschule Laimburg werden zu einer Gebühr von 60 Euro je Kurs angeboten.**

Vortrag - Imkerbezirk Bozen-Unterland

Vortragsreihe Laimburg 2023

Beginn jeweils um 19:00 Uhr

Ort: Mediensaal der Fachschule Laimburg

1. Vortrag:

- ❑ **Datum: Dienstag 07/02/2023**
- ❑ Thema: Lagertechniken von Honig und Bienenprodukten
- ❑ Referent: WL Andreas Platzer

2. Vortrag:

- ❑ **Datum: Dienstag 14/02/2023**
- ❑ Thema: Vorbeugende Maßnahmen, um unsere Bienen gesund zu halten
- ❑ Referent: Bundesobmann WL Erich Larcher

3. Vortrag:

- ❑ **Datum: Dienstag 28/02/2023**
- ❑ Thema: Pflanzenschutzmaßnahmen im Obstbau
- ❑ Referent: Wieder Robert



Klausurtagung

Im Rahmen einer Bundesausschussversammlung im Sommer 2022 beschloss der Südtiroler Imkerbund, sich zu einer Klausurtagung zu treffen. Grund dieser außergewöhnlichen Tagung war, die Ergebnisse der Umfrage 2019-2020, welche an alle Mitglieder gerichtet war, zu durchleuchten, die brennendsten Themen für die nahe Zukunft zu behandeln und Lösungssätze zu erarbeiten.

Dazu traf man sich am 12. November beim Hartlhof in Albeins, eine geeignete Atmosphäre für eine Klausurtagung. Eingeladen waren die Bezirksobmänner und der Vorstand. Mit dem Moderator Günther Reifer, Inhaber des Terra In-

stituts in Brixen, konnten die aktuellen Themen wie Artenvielfalt, Pflanzenschutzmittel und Bienengesundheit sehr gut ausgearbeitet werden. Die anfängliche Skepsis aller Beteiligten legte sich schnell und mit viel Eifer wurde in Kleingruppen diskutiert, getüftelt, dokumentiert und anschließend alles zu einem Gesamtbild zusammengefasst. Bis zum Schluss spürte man regelrecht die Begeisterung und es kam der Wunsch auf, solche Tagungen öfters abzuhalten.

Als Obmann bedanke ich mich recht herzlich für die Teilnahme an dieser Tagung und die konstruktive Mitarbeit aller.





Erwin Wieser

Ich bin Erwin Wieser und komme aus Jenesien, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Als Geometer betreibe ich ein kleines Vermessungsbüro in Jenesien. Zu den Bienen kam ich vor über

15 Jahren – sprichwörtlich wie die Jungfrau zum Kind: Während des Studiums suchte ich nämlich eine Ablenkung und wollte zwischendurch etwas anders unternehmen als immer nur hinter den Büchern zu sitzen, Berechnungen anzustellen und zu zeichnen. So beschloss ich spontan, die Imkerschule zu besuchen, obwohl niemand in meinem Umfeld sich damals mit der Imkerei beschäftigte. Es war ungewöhnlich, zugegeben. Meine Begeisterung stieg aber von Tag zu Tag, sodass ich es kaum abwarten konnte, meine ersten Völker zu betreuen.

Mittlerweile halte ich meine Völker an drei verschiedenen Standorten in Jenesien und Mölten. Zeitlich ist es mir leider nicht möglich, mit meinen Bienen zu wandern, deshalb bleiben sie das ganze Jahr sozusagen in der Sommerfrische auf 1000 bis 1200 Meter Höhe. Der Großteil ist in Bienenhäusern untergebracht. Zudem habe ich mir vor ein paar Jahren den Luxus eines kleinen Schleuder- und Lagerraums gegönnt.

Seit gut zehn Jahren kann ich die Geschicke des Imkervereins Jenesien als Obmann mitbestimmen, vor einem Jahr wurde ich zusätzlich zum Obmann des Bezirks Bozen-Unterland gewählt. Im vergangenen Jahr konnte ich schließlich die Ausbildung zum Wanderlehrer machen. Thema meiner Wanderlehrerfacharbeit war das Baurecht der Imkerei in Südtirol, ausgehend von der einfachen Freiaufstellung der Bienenvölker bis zum Bau von Verarbeitungsräumen für die Imkerei. Dies soll auch in Zukunft ein Thema sein, bei dem ich den Imkern des Landes behilflich sein möchte.



Günther Galiano

Ich darf mich den Imkerinnen und Imkern vorstellen: Mein Name ist Günther Galiano, ich stamme aus Feldthurns und wohne in Bri-

xen. Als im Herbst 2021 vom Österreichischen Imkerbund ein Lehrgang für Wanderlehrer für Bienenzucht angekündigt wurde, habe ich mich über den Südtiroler Imkerbund dazu angemeldet. Nach einer intensiven Vorprüfung zu den verschiedensten Aspekten der Imkerei und einer pädagogisch-didaktischen Ausbildungswoche musste ich eine schriftliche Fachbe-

reichsarbeit erstellen. Ich befasste mich dabei mit dem Thema „Imkern mit Magazinbeuten in Holzbauweise (Südtirol-Mittleres Eisacktal)“. Dabei ging ich auf verschiedenste Themen wie die Geschichte der Holzbauweise, die Entwicklung von Magazinbeuten, die verschiedenen Holzarten und meine Betriebsweise von früher und heute ein. Nach positiver Beurteilung der schriftlichen Fachbereichsarbeit folgte eine mündliche Prüfung in Form eines Referates mit Präsentation des Themas und abschließendem Fachgespräch.

Ich freue mich, die Herausforderung als Wanderlehrer anzunehmen und mein Fachwissen weiterzugeben.

 Südtiroler Imkerbund	Bezirk						
Name - Nome Adresse - Indirizzo Tel.-Nr. – n. tel.							
50001412000218	Diebstahl- und Feuerversicherung – Polizza furto ed incendio (Vandalenakte – Vorgenommene Vernichtung auf amtliche Anordnung) (Atti vandalici – Ordine di distruzione delle autorità)						
	Wert Valore	Beute Arnica	Volk Popolo	Anzahl Nr.	Prämie Premio	Betrag Somma	Wertlimitierung amtlicher Vernichtung Limite distruzione autorità
	€ 160,00	€ 120,00	€ 40,00		€ 1,20		€ 53,00
	€ 200,00	€ 150,00	€ 50,00		€ 1,50		€ 67,00
	€ 260,00	€ 182,00	€ 78,00		€ 1,95		€ 87,00
	€ 300,00	€ 200,00	€ 100,00		€ 2,25		€ 100,00
	Euro						
50001411000007	Feuerversicherung für Bienenhaus – Polizza incendio casa d'api Für je 60,00 Euro Wert: Prämie Euro 0,30.- - Per ogni 60,00 Euro di valore: Premio 0,30.- Hauswert = Euro Valore della casa						
Gesamtbetrag Euro – Premio totale: Unterschrift – Firma Bezahlt am – Pagato il: Formular und Einzahlungsbeleg an den Südtiroler Imkerbund: info@suedtirolerimker.it Modulo e conferma di pagamento da mandare al Associazione Apicoltori Alto Adige IBAN für die Versicherungen- IBAN per l'assicurazione: IT13U0826958961000301002074 Südtiroler Imkerbund I-39100 Bozen/Bolzano - Via Galvani Straße 38 Tel. +39 0471 063 990 - Fax +39 0471 063 991 - info@suedtirolerimker.it www.suedtirolerimker.it							

Hauptagentur



Tel. 0471 926910

ABGABEFRIST!!
FÜR RETOURNIERUNG AN DAS SEKRETARIAT DES SÜDTIROLER IMKERBUNDES
BITTE INNERHALB 15.03.2023

Die „Fata“-Versicherung läuft aus!

Zum 30. April 2023 laufen die Versicherungsverträge gegen die Gefahren Feuer, Diebstahl und Vandalenakte aus. Imkerinnen und Imker, welche die eigenen Völker bzw. Bienenstände weiterhin versichern möchten, sollten bitte **innerhalb 15. März 2023 das beigefügte Formular ausgefüllt samt Einzahlungsbeleg** direkt an das Sekretariat des Bundes schicken (E-Mail: info@suedtirolerimker.it oder auf dem Postweg an: Südtiroler Imkerbund, Galvanistr. 38, 39100 Bozen).

WICHTIGER HINWEIS!

MELDUNGEN NACH DEM 15. MÄRZ 2023 KÖNNEN NICHT MEHR ANGENOMMEN WERDEN.

Bei Wanderungen oder Standorten außerhalb der Region Trentino-Südtirol ist dies bitte der Versicherung schriftlich mitzuteilen.

Ein gutes neues Jahr



Info-Blatt des Südtiroler Imkerbundes

Sitz der Geschäftsleitung: Südtiroler Imkerbund, Galvanistraße 38, 39100 Bozen,
Tel. 0471-063990, Fax 0471-063991

E-Mail: info@suedtirolerimker.it / **Internet:** www.suedtirolerimker.it

Eigentümer: Südtiroler Imkerbund

Herausgeber: in der Person des gesetzlichen Vertreters, der Obmann des Südtiroler Imkerbundes,
Erich Larcher, Weinbergstraße 74/G, I-39042 Brixen (BZ), Mobil: 335-8341890,
E-Mail: obmann@suedtirolerimker.it

Verantwortlicher Direktor: Markus Perwanger

Genehmigung des Tribunals: BZ. R. St. Nr. 19/97 vom 21. Oktober 1997